

Hamburger

# China-Notizen

— Von einem nächtlichen Schreibtisch —

NF 953

20. November 2014

Datum: Thu, 06 Nov 2014 18:34:33 +0100  
Von: Laura Kieser <kieser@alumni-uhh.de>  
An: stumpfeldt@uni-hamburg.de  
Betreff: "Rent a Prof" auf dem Universitätsball 2014

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Stumpfheld,

am 22. November 2014 wird der zweite Universitätsball im Grand Elysée Hamburg stattfinden. Der Ball steht im Zeichen der Wissenschaft und für die Öffnung der Universität zur Stadt Hamburg. Deshalb wollen wir dort Professoren versteigern und unterstützen mit dem Erlös studentische Projekte.

Im vergangenen Jahr wurden zum Beispiel ein exklusiver Rundgang durch die Sternwarte oder ein Spaziergang im botanischen Garten versteigert. Zwei Dozenten boten eine Laufrunde um die Alster und anschließendes Pasta-Essen an. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, das Angebot kann, muss aber nichts mit Ihren Forschungsschwerpunkten zu tun haben.

Die Schirmherrschaft für den Ball hat in diesem Jahr der chinesische Botschafter. Auch thematisch wird der Ball an China angelehnt sein, um die Partnerschaft mit der Fudan-Universität zu feiern. Deshalb würde es uns besonders freuen, wenn Sie Zeit und Lust hätten, sich an „Rent a Prof“ zu beteiligen. Vielleicht mit einem Knigge-Kurs für Chinareisen, den Chefs oder Manager für ihre Kollegen ersteigern?

Gerne dürfen Sie die Anfrage auch an Kolleginnen und Kollegen weiterleiten. Die zu versteigernden Beiträge wollen wir schon vor dem Ball in unserer Galerie veröffentlichen und bewerben: <http://www.alumni-uhh.de/universitaetsball/rent-a-prof>

Als Teil der Universität dürfen Sie, Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende auf dem Universitätsball selbstverständlich nicht fehlen. Wir würden uns sehr freuen, Sie am 22. November zu begrüßen!  
Weitere Informationen und Tickets finden Sie auf unserer Homepage: [www.alumni-uhh.de/universitaetsball](http://www.alumni-uhh.de/universitaetsball)

Für weitere Rückfragen stehen ich oder meine Kolleginnen Carina Rühl und Nathalie Burmeister selbstverständlich zur Verfügung!

Vielen Dank bereits im Voraus.

Herzliche Grüße  
Laura Kieser  
—  
Laura Kieser  
(Assistenz der Geschäftsstelle)

## Miet dir 'nen Prof.!

**D**as ist ungefähr ein halbes Jahrhundert her, daß ich zum ersten Mal zu einer universitären Tanzveranstaltung eingeladen wurde. Das war an der Uni Münster. Ich war ein frischgebackener junger Doktor und diese Veranstaltung war als Sommerfest der Uni angekündigt worden. Wesentlicher Zweck dieses Festes war, die Töchter der amtierenden Professoren mit aussichtsreichen Kandidaten für eine spätere Bindung bekannt zu machen, unter den prüfenden Blicken der Eltern freilich. Immerhin war zum Festort der herrliche Schloßgarten bestimmt worden, der zahlreiche verschwegene Ecken aufwies. Ich habe an dem Ball nicht teilgenommen.

Heute sind mir sämtliche Voraussetzungen für eine solche Einladung abhandengekommen. Indes, verwundert rieb ich mir am 6. November die Augen: Per Mail (!) lud mich „die Assistenz“ irgendeiner Geschäftsführung zu einem zweiten Universitätsball am 22. November ein, den schon NF 952 kurz erwähnte.

„Der Ball steht im Zeichen der Wissenschaft und für die Öffnung der Universität zur Stadt Hamburg“, erklärt die Mail ferner. Von der Kurzfristigkeit der Einladung abgesehen, diese Erklärung ist nicht nur unbeholfen: Soll ein Uniball etwa „im Zeichen“ des Flaschensammelns stehen? Tatsächlich steht er unter einem ähnlichen Zeichen, wie der nächste Satz dieser Einladungsmail zeigt. Der lautet: „Deshalb wollen wir dort Professoren versteigern und unterstützen mit dem Erlös studentische Projekte.“ Wieso „deshalb“? Von anderen sprachlichen Ungereimtheiten abgesehen, wie soll ich mir meine Versteigerung genauer vorstellen? Auf [www.alumni-uhh.de](http://www.alumni-uhh.de) soll ich Näheres erfahren können, doch ein empörter jüngerer Kollege hat mir schon erzählt, daß ich für die Teilnahme an dem Ball 120 Euro berappen soll und daß das Projekt in schönstem Hamburgisch „Rent a Prof“ heißt, Auch soll ich nicht als Person versteigert oder gemietet werden, sondern ein Projekt mit mir, beispielsweise einmal um die Alster joggen.

Seit ich im Jahre 1980 in die Dienste der Uni HH sowie der Freien und Hansestadt HH getreten bin, war ich Hamburg gegenüber „offen“ und könnte einiges dazu erzählen, was mit der zitierten „Öffnung der Universität“ zu tun hat. Auch verfüge ich über nicht wenige Erfahrungen mit dem, das heute so verbreitet wie unschön alumni genannt wird. So kann ich diese merkwürdige Einladung nur mit einem Kopfschütteln bedenken. Wer immer sich die Konzepte, die hinter dieser Einladung stecken, eronnen hat, er hat wenig Ahnung von diesen Dingen und auch von anderen, denn bald heißt es:

„Die Schirmherrschaft für den Ball hat in diesem Jahr der chinesische Botschafter. Auch thematisch wird der Ball an China angelehnt sein, um die Partnerschaft mit der Fudan-Universität zu feiern.“

Welcher chinesische Botschafter, der in Luxemburg? Hat der Mann keinen Namen? Wie stellt man sich die Anlehnung des Balls an China vor? Was bedeutet dabei „auch thematisch“? Hat jemand wohl bedacht, daß ein chinesischer Botschafter ein hoher Repräsentant seines Landes ist. Der sollte nicht mit der Bitte um Teilnahme an einer offenbar nicht ganz unproblematischen Tanzveranstaltung behelligt werden.

Abgesehen von weiteren Einzelheiten, die geplante „Professorenversteigerung“ ist nicht nur wegen der damit verbundenen Begriffe, ob auf Deutsch oder Englisch, schlicht eine Frechheit, angesichts der Arbeitsbelastungen der meisten. Die Erfinder dieses Konzepts für die Uni HH kommen mir vor wie die Obdachlosen, die in den öffentlichen Papierkörben nach Pfandflaschen suchen.

Warum eigentlich (siehe Zitat oben) sollen nicht auch Professorinnen versteigert werden? Befürchteten die Erfinder dieses Konzepts noch delikateren Assoziationen?